

## **In Modulen lehren, lernen und prüfen**

**Herausforderungen an die Hochschuldidaktik**

**Tagung vom 14. bis 16. Dezember 2009**

In Kooperation mit der ZevA und der Universität Hannover,  
gefördert durch die VolkswagenStiftung

**Studienbegleitende Prüfungen  
Überlastung und Chaos vorprogrammiert?**

**Dr. Klaus Wannemacher, Dr. Lars Degenhardt**  
Hochschul-Informations-System GmbH



# Studienbegleitende Prüfungen

## Überlastung und Chaos vorprogrammiert?

Evangelische Akademie Loccum  
In Modulen lehren, lernen, prüfen  
Loccum, 14.-16. Dezember 2009

Dr. Klaus Wannemacher, Dr. Lars Degenhardt  
Hochschul-Informations-System GmbH

# Gliederung

- „Bologna“-Proteste und KMK-Beschlüsse
- Auswirkungen des Bologna-Prozesses auf das Prüfungswesen
- Prüfungen aus Sicht der Dekane
- ... aus Sicht der Lehrenden
- ... aus Sicht der Studierenden
- ... aus Sicht der Verwaltung
- Verbesserungspotenziale bei Prüfungsorganisation und -organisation
- Verarmung oder Erneuerung der Prüfungskultur?

# „Bologna“-Proteste und KMK-Beschlüsse

*Kultusminister*

**KONFERENZ**

- Kurskorrekturen bei Plenarsitzung der KMK vom 10.12.2009: „Änderung der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die gestuften Studiengänge“
  - Angestrebt: Minderung von Stofffülle/Prüfungsdichte, flexiblere Prüfungszeiten, Erleichterung des Hochschulwechsels.
  - Es soll nicht mehr als eine Prüfung pro Studienabschnitt (Modul) vorgesehen werden.
  - Zwischen den Hochschulen soll die Anerkennung von Prüfungsleistungen vereinfacht werden, um Mobilität zu gewährleisten.
- Qualität und Studierbarkeit verbessern: Ein „realistisches und vertretbares Maß [der Arbeitsbelastung soll] gewährleistet“ werden.

# Auswirkungen des Bologna-Prozesses auf das Prüfungswesen

- An deutschen Hochschulen wurden 2007 286.391 Abschlussprüfungen erfolgreich abgelegt.
- Die Anzahl der Prüfungsfälle insgesamt hat in überproportionalem Umfang hat zugenommen.
- Punktuelle Prüfungsaktivitäten am Ende eines größeren Studienabschnitts wurden gemäß KMK-Beschluss vom 15.9.2000 durch studienbegleitende Prüfungen ersetzt.
- Prüfungen müssen zeitnah zu Lehrveranstaltungen durchgeführt werden, in denen prüfungsrelevante Inhalte vermittelt wurden (BLK 2002)

# Auswirkungen des Bologna-Prozesses auf das Prüfungswesen



- KMK-Rahmenvorgaben zum Modularisierungskonzept (2000): Studienbegleitende Prüfungen sollten
  - eine unmittelbare Erfolgskontrolle und
  - eine „flexiblere Studiengestaltung“ gewährleisten und
  - insgesamt zur Entlastung der Studierenden beitragen.
- Mit ECTS sollte erstmals die studentische Gesamtbelastung samt Prüfungsvorbereitung/Prüfungen erfasst werden.
- Zugleich versprach man sich von kumulativen Prüfungen implizit eine höhere studentische Lernmotivation und verbesserte Lernerfolge im gesamten Studienverlauf.

# Auswirkungen des Bologna-Prozesses auf das Prüfungswesen



- Neues Prüfungsverständnis
  - Kumulative Prüfungen sorgen für stärkere Verflechtung von Lernprozess und Leistungsmessung
  - Abwertung der bisherigen Blockprüfungen
  - kompetenzorientierte Studien- und Prüfungsansätze
  - neue Assessmentkonzepte
- Nachgelagerte Regelungsbedarfe:
  - Abwertung der Rahmen-PO, Abschaffung der PO-Genehmigung durch zuständige Landesbehörden
  - Substitution durch Akkreditierung der Studiengänge
  - Wie Vergleichbarkeit von Prüfungsleistungen sichern?

# Empirische Untersuchungen zur neuen Prüfungspraxis

## Prüfungen aus Sicht der Dekane

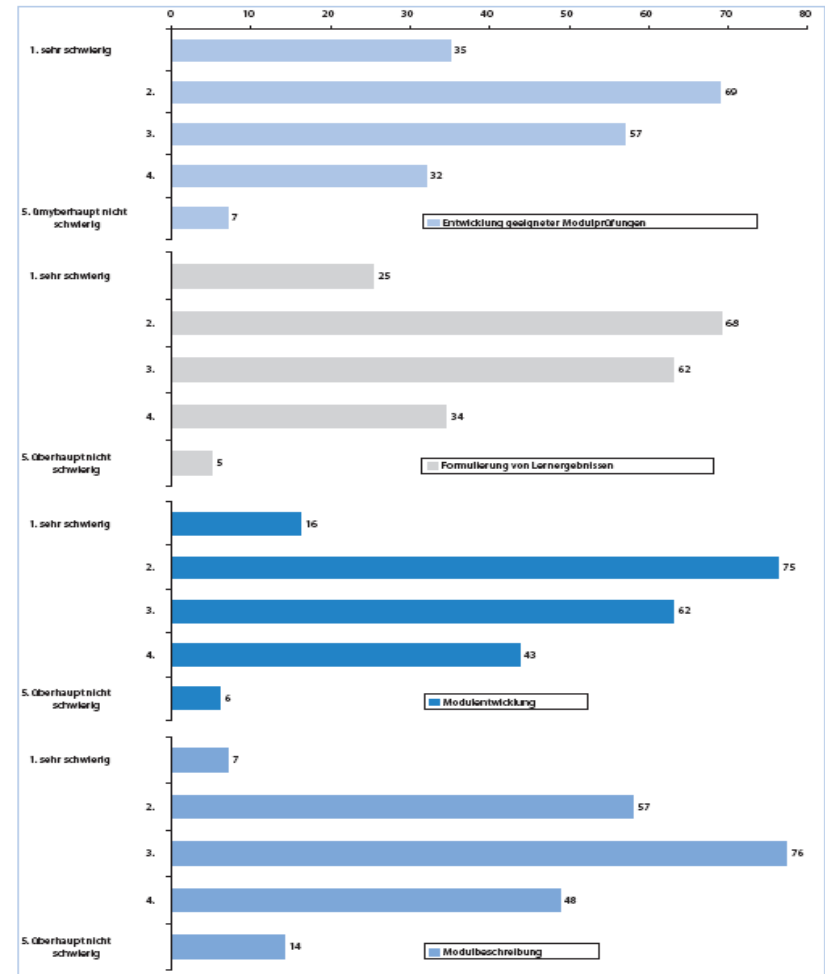


- Zuvor vielfach prüfungsarme Magister-, Staatsexamens- und teilweise auch Diplomstudiengänge mit benoteten Prüfungsvorleistungen für die Blockprüfungen
- Die gestuften Studiengänge führt vielfach zu nicht ‚modulsystemkonformer‘ Praxis: additive Teilmodulprüfungen zu einzelnen Lehrveranstaltungen
- Der Aufwand prüfungsorganisatorischer und -verwaltender Tätigkeiten steigt erheblich.

# Prüfungen aus Sicht der Dekane

- Online-Befragung von Dekanen zu Bachelor-/Masterstudiengängen in den Geisteswissenschaften (Cordes & Wannemacher, 2009)
- „Entwicklung geeigneter Formen von Modulprüfungen“ schätzten 51% als „schwierig“ bzw. „sehr schwierig“ ein.
- 45% (44%) bezeichneten die „Formulierung der Lernergebnisse“ bzw. die „Modulentwicklung“ als „schwierig“/ „sehr schwierig“.

Abb. 14 Schwierigkeiten bei der Modularisierung



(HIS-Dekanebefragung Sprach- und Kulturwissenschaften 2008, n = 202)

## ... aus Sicht der Lehrenden

- Entwicklung geeigneter Modulprüfungen stellt Lehrende vor erhebliche Probleme (drohender ‚Autonomieverlust‘), deshalb Praxis der Teilmodulprüfungen
- HIS-Studie *Acht Jahre nach Bologna – Professoren ziehen Bilanz* (Fischer & Minks, 2008) zum technikwissenschaftlichen Bereich:
  - Als Rahmenbedingung, „die den Studienerfolg beeinträchtigt“, wird insbesondere die Vielzahl an Prüfungen genannt.
  - Mit Blick auf Vorgaben im Rahmen von Akkreditierungsverfahren wird zum Teil eine konzeptionelle Überarbeitung der Prüfungen verlangt.“
  - In Modulbeschreibungen sollen „Informationen über die in einem Modul verlangten Prüfungsformen [...] transparent dargelegt werden“
  - „HSGe lassen zu wenig Gestaltungsspielraum im Prüfungsbereich“
  - Sorgenkind: Prüfungsorganisation von interdisz. Studienangeboten

## ... aus Sicht der Studierenden

- Studierende profitieren von unmittelbarer Erfolgskontrolle bei Modulprüfungen, beklagen jedoch oberflächliches, ‚industrialisiertes‘ Lernen
- Bargel, Müssig-Trapp & Willige (2008), *Studienqualitätsmonitor 2007*:
  - Problem effiziente Prüfungsvorbereitung: „56% berichten von einigen bis größeren Schwierigkeiten (nur 16% von keinen Schwierigkeiten).“
  - Beratungsleistungen der Lehrenden: als wichtige oder sehr wichtige Aspekte galt „die Prüfungsvorbereitungen für 94%, [...] [und] die Rückmeldungen zu Hausarbeiten, Klausuren, Übungen für 91%.“

## ... aus Sicht der Studierenden

- Unterstützung durch die Professoren bei Prüfungsvorbereitung: nur 45% halten sie an den Unis für gut. An den FHen kommen immerhin 61% zu einem guten Urteil.
- „Die Verständlichkeit der Studien- und POen beurteilen nur 39% aller Studierenden als gut. Wiederum schneiden die Universitäten schlechter ab (nur 37% gut) als die FHen (42% gut).“
- Lehramtsstudium: „nur 21% in diesen Studiengängen halten die Studien- und POen für gut oder sehr gut verständlich.“

# ... aus Sicht der Verwaltung

## Folgen des Bologna-Prozesses

- erhöhtes Prüfungsaufkommen
- höheres Maß an Verwaltungsorganisation
- Vielzahl von Studien- und POen mit unterschiedlichen Verfahrensregeln; Koordinationsprobleme, erhöhter Verwaltungsaufwand
- Restrukturierung und Automatisierung der Verwaltungsprozesse

## Kundenorientierung

- Ausrichtung der Prozesse an Kundenbedürfnissen, Modernität der Verwaltung (IT-Einsatz)
- Fachkenntnis und Freundlichkeit der Mitarbeiter/-innen, Beratungsangebote
- Erreichbarkeit, Aktualität und Richtigkeit von Informationen

# ... aus Sicht der Verwaltung

## Anforderungen/Erwartungen

- Studierende: mehr Beratung und Service, „Push-Strategie“
- Lehrende, Fachbereiche/Fakultäten: ähnlich, Hilfestellung und Service, Gewährung von Autonomie

## Arbeitszeit/Personalausstattung

- veränderter Arbeitsrhythmus
- knappe Personaldecke, regelmäßig Umverteilung
- Ausstattung: häufig Zunahme befristeter Beschäftigungsverhältnisse

## Schnittstellen/Kommunikation

- deutliche Zunahme von Schnittstellen und Kommunikationsanlässen („viele ungeklärt“)
- neue Schnittstellen zu Fachbereichen/Fakultäten: Studiendekane, Prüfungsausschussvorsitzende und Lehrende

# Verbesserungspotenziale bei Prüfungscoordination und -organisation

## Mögliche Handlungsfelder

- die Verdichtung und Reduktion des Prüfungsstoffs und -angebots
- Pragmatische Lösung: Prüfung in einer von mehreren Veranstaltungen eines Moduls durchführen; in weiteren Kursen aktive Teilnahmebescheinigung
- Aufbau einer hochschulweiten Prüfungsverwaltung und -organisation samt Prüfungsamtsclustern, Einbindung fakultärer Studienbüros
- Standardisierung mittels Rahmen-POen
- Abstimmung klarer Prozesse und Verantwortlichkeiten, bessere Koordination der Prüfungen zwischen Fakultäten und Verwaltung unter Terminzuweisung für einzelne Fächergruppen
- erhöhte Anrechnungsfaktoren in Kapazitäts- und LVVO für prüfungsbezogene Tätigkeiten der Lehrenden
- Rückgriff auf elektronische Prüfungsformen in Massenstudiengängen

# Verbesserungspotenziale durch Nutzung neuer Medien

Zunehmender Rückgriff auf IT-Systeme zur Abbildung der neuen Strukturen in der Hochschulverwaltung:

- Über 64% der Hochschulen nutzen ein elektronisches Prüfungsverwaltungssystem (HRK 2007)
- IT-Systeme in der Lehre:
  - Lernplattformen, elektr. Prüfungssysteme, soziale Gemeinschaften etc.
- Elektronische Prüfungen (Klausuren und Tests)
  - Reihungstest zur Teilnehmerauswahl
  - reguläre Lernerfolgskontrolle
  - Self-Assessment der Studierenden



# Verbesserungspotenziale durch elektronische Prüfungen

## Lehrende, Prüfende

- Zeitersparnis durch sofortige Auswertbarkeit (testabhängig)
- Statistische Auswertungen und Qualitätssicherung der Inhalte
- Veränderte Fragemöglichkeiten durch Multimedia
- Vorgabe von Lernwegen und Lernzielen

## Studierende

- Schnelles Feedback für Studierende
- Übungeffekte durch internal self assessment
- Detaillierte Lernfortschrittskontrolle
- Evtl. Reduzierung von Prüfungsangst

## Fakultäten, Fachbereiche, Prüfungsverwaltung

- Kosten- und Zeitersparnis in Massenstudiengängen (!?)
- Konvergenz von Campus-Management- und Assessmentsystemen



# Verarmung oder Erneuerung der Prüfungskultur?

- Der Bologna-Prozess hat die konsequente Durchsetzung eines formativen, Lernprozesse begleitenden Prüfungswesens an den Hochschulen bewirkt.
- „Bologna“ hat die kompetenzorientierte Umgestaltung von Prüfungen und neue Assessmentansätze kaum gefördert. Stattdessen droht eine Verarmung der Prüfungskultur (vor- und nachbereitungsarme Prüfungsformen).
- Entlastungseffekte sind insofern eingetreten, als zusätzliche Prüfungen Studierende vom Druck der Blockprüfungen entlasten. Dem steht die starke quantitative Zunahme der Prüfungsfälle entgegen.

# Verarmung oder Erneuerung der Prüfungskultur?

- Sicht von Lehrenden und Verwaltung: mehr Gestaltungsspielraum bei Prüfungen (neue Assessmentformen), stärkere Anrechnung prüfungsbezogener Aufgaben, bessere Koordination administrativer/organisatorischer Aufgaben
- Studentische Sicht: Gestaltung transparenterer Studien- und POen, einfachere Anerkennung von Prüfungsleistungen, bessere Unterstützung von Lernprozessen und Angebote der Prüfungsvor-/nachbereitung, Modulabschlussprüfungen
- Hochschulen müssten mehr in Prüfungsvorbereitung investieren, „um unnötigen Misserfolg und Stress der Studierenden abzubauen. Dadurch könnte vermehrt erreicht werden, dass [...] Studienerfolg nicht zu sehr von Zufälligkeiten abhängt oder abzuhängen scheint.“

(Studienqualitätsmonitor 2007, 2008, S. 39)



Vielen Dank für Ihr Interesse

Dr. Lars Degenhardt

Dr. Klaus Wannemacher

HIS Hochschul-Informationen-System GmbH

E-Mail: [degenhardt@his.de](mailto:degenhardt@his.de), [wannemacher@his.de](mailto:wannemacher@his.de)

Die Modularisierung der Studiengänge sowie Studieninhalte ist ein wesentliches Element der Studienreform im Bolognaprozess in der BRD. Die von der Kultusministerkonferenz vorgegebenen Ziele (KMK 2000) verlangen vor allem eine konsequente Orientierung an Kompetenzen als Lehr- und Lernzielen, die zur Akkreditierung in einer lernergebnisorientierten Beschreibung der Module angegeben werden müssen.

So ergab sich die für viele Studiengänge neue Situation, dass sie sich mit Kompetenzen als Ausbildungszielen und kompetenzorientierten Prüfungsformen auseinandersetzen mussten.

Dazu gibt es eine Reihe Kontroversen, z.B.

- Modularisierung = Verschulung?
- Kompetenzorientierung = Unterwerfung unter die Verwertungsinteressen der Wirtschaft?
- Modularisierung = inhaltsfeindliche Zerstückelung eines Faches?
- Modularisierung als Prokrustes-Bett der Hochschullehre?
- Soft skills = No skills?

Ziel der Tagung ist es, eine kritische Bestandsaufnahme der Modularisierungspraxis zu leisten, sich mit den Grundlagen des Modulkonzepts auseinanderzusetzen und Beispiele guter modularisierter Lehre zu diskutieren, um Desiderate für eine gute modularisierte Hochschullehre zu entwickeln.

Die Tagung richtet sich an Studierende und Lehrende an den Hochschulen, Hochschulentwickler, Akkreditoren und Wissenschaftspolitiker.

Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen.

Prof. Dr. Gregor **Terbuyken**, Tagungsleiter  
Dr. Fritz Erich **Anhelm**, Akademiedirektor

#### TAGUNGSGEBÜHR:

165,- € für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag; für Schüler/innen, Studierende (bis 30 Jahre), Grundwehr- und Zivildienstleistende sowie Arbeitslose Ermäßigung **nur gegen Bescheinigung** auf 85,- €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nicht möglich. Ein Drittel des Teilnehmerbeitrages wird als institutioneller Beitrag für die Evangelische Akademie Loccum erhoben.

#### ANMELDUNG:

Mit beiliegender Anmeldekarte an die **Evangelische Akademie Loccum, Postfach 2158, 31545 Rehburg-Loccum, Tel. 05766/81-0, Fax 05766/81-900**. Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **07.12.2009** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen. Falls Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, teilen Sie uns bitte auf der Anmeldekarte Ihre E-Mail-Adresse mit!

#### ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchl. Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe des Tagungsdatums und Ihres Namens:** Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10) Kto.-Nr. 6050

**TAGUNGSLEITUNG:** Prof. Dr. Gregor Terbuyken Tel. 05766 / 81-185  
Gregor.Terbuyken@evlka.de

**SEKRETARIAT:** Sonja Sinsch Tel. 05766 / 81-123  
Sonja.Sinsch@evlka.de

**PRESSEREFERAT:** Reinhard Behnisch Tel. 05766 / 81-105  
Reinhard.Behnisch@evlka.de

#### ANREISE:

Loccum liegt 50 km nordwestlich von Hannover am Steinhuder Meer zwischen Hannover, Minden und Nienburg. Auf Anfrage schicken wir Ihnen eine detaillierte Reisebeschreibung. Sie finden sie auch im Internet: <http://www.loccum.de>

**ACHTUNG:** Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **14.12.2009** um **14:50 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **16.12.2009** zurück; Ankunft Wunstorf **14:00 Uhr**. Hin- u. Rückfahrt je 3,- € (im Bus zu entrichten!). **Bitte unbedingt anmelden, Plätze sind begrenzt!**

#### FESTE ZEITEN IM HAUS:

8:30 UHR MORGENANDACHT, 8:45 UHR FRÜHSTÜCK,  
12:30 UHR MITTAGESSEN, 18:30 UHR ABENDESSEN.

**Die Akademie im Internet:** <http://www.loccum.de>

Gefördert durch die  
**bpb:**  
Bundeszentrale für politische Bildung

Medienpartner  
**NDRinfo**  
[www.ndrinfo.de](http://www.ndrinfo.de)

EVANGELISCHE AKADEMIE

LOCCUM

In Modulen  
lehren, lernen  
und prüfen

Herausforderung an die  
Hochschuldidaktik

In Kooperation mit  
der ZEvA Hannover und der  
Universität Hannover

Gefördert durch die  
VolkswagenStiftung

Tagung  
14. – 16. Dezember 2009

## ■ Montag, 14. Dezember 2009

- 15:30 Kaffee/Tee und Kuchen im Speisesaal
- 16:00 **Begrüßung und Einführung in die Tagung**  
Prof. Dr. Gregor **Terbuyken**
- Der Kontext**  
Anforderungen an die modularisierte Lehre
- 16:15 **Die Vorgaben der KMK**  
Konzept, Weiterentwicklungen, Europäischer Kontext  
Wolfgang **Körner**, vormals Referatsleiter im nieders. MWK
- 16:45 **Die Erfahrungen der ZEvA bei der Akkreditierung von Studiengängen**  
Forderung an die Hochschulen und Schwierigkeiten der Umsetzung  
Hermann **Reuke**, ZEvA Hannover
- 17:15 **Eine Hochschule auf dem Weg zur qualitätsgesicherten Lehre**  
Dr. Uwe **Schmidt**, Universität Mainz, Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung
- 17:45 Kommentar: **Anmerkungen zur Hochschuldidaktik im Bolognaprozess**  
Prof. Dr. Margret **Bülow-Schramm**, ZHW Universität Hamburg  
Diskussion
- 18:30 Abendessen
- 19:30 **Kompetenz als neue Zielsetzung hochschulischer Ausbildung**  
Einführung: Prof. Dr. Dr. h.c. Johannes **Wildt**, TU Dortmund, Hochschuldidaktisches Zentrum  
Podium mit Vertreter(inne)n verschiedener Studiengänge, die nach den Ergebnissen des Tuning-Projekts kompetenzorientiert lehren  
**Wirtschaftswissenschaften**, Margret **Schermutzki**, Fachhochschule Aachen, Zentrale Qualitätsentwicklung  
**Physik**, Prof. Dr. Peter U. **Sauer**, Leibniz Universität Hannover  
**Geschichte**, Prof. Dr. Michael **Wala**, Ruhr-Universität Bochum  
**Pflegewissenschaft**, Prof. Dr. Ingrid **Kollak**, Alice Salomon Hochschule Berlin
- 21:30 Begegnungen auf der Galerie

## ■ Dienstag, 15. Dezember 2009

- 08:30 Morgenandacht, Frühstück
- Grundlagen
- 09:30 **Lernpsychologie und Hochschuldidaktik**  
Lernen als (Ko-)Konstruktion?  
Julia **Huewe**, Universität Bielefeld, AE Pädagogische Psychologie
- 10:30 Kaffee-/Teepause
- 11:00 **Die Rolle der Hochschullehrer/innen – Lehren ist mehr als Rhetorik und Folienerstellung**  
Dr. Ulrike **Hanke**, Universität Freiburg, Abteilung Lernforschung  
Diskussion
- 12:30 Mittagessen
- 13:15 Gelegenheit zur geführten Besichtigung des Zisterzienser-Klosters Loccum (gegr. 1163)
- 15:00 Kaffee/Tee und Kuchen
- 15:30 **Kompetenzorientiert prüfen**  
Gestaltungs- und Durchführungsmöglichkeiten  
Dr. Oliver **Reis**, TU Dortmund
- Modelle kompetenzorientierter Prüfung – **Informatik**, Dr. Hanno **Wupper**, Radboud Universiteit Nijmegen  
**Soziale Arbeit** – Erstsemesterprojekt, Prof. Dr. Thomas **Grosse**, FH Hannover  
„Kompetenzorientierte Studiengangsentwicklung“ am Beispiel der **Architektur**, Dr. Rüdiger **Rhein**, Tanja **Kruse**, Leibniz Universität Hannover
- 18:30 Abendessen
- 19:30 Postersession hochschuldidaktischer Zentren:  
**Was sind die Kompetenzen guter Hochschullehrer/innen?**  
Dr. Sabine **Marx**, Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen an der TU Braunschweig  
Prof. Dr. Tobina **Brinker**, Netzwerk hochschuldidaktische Weiterbildung NRW  
Silke **Bock**, Fachhochschule Gießen-Friedberg, IWW– Hochschuldidaktik  
Dr. Ingeborg **Stahr**, Dr. Nicole **Auferkorte-Michaelis**, Universität Duisburg/Essen, Zentrum

für Hochschul- und Qualitätsentwicklung  
Prof. Dr. Johannes **Wildt**, Hochschuldidaktisches Zentrum der TU Dortmund  
Dr. Marianne **Merkt**, Zentrum für Hochschul- und Weiterbildung der Universität Hamburg  
Dr. Sabine **Brendel**, Berliner Zentrum für Hochschullehre  
Daniela **Feuren**, Hochschulevaluierungsverbund Südwest

21:00 Begegnungen auf der Galerie

## ■ Mittwoch, 16. Dezember 2009

- 08:30 Morgenandacht, Frühstück
- Studiengangsentwicklung
- 09:30 **Der Verzicht auf die fachliche Kleinteiligkeit: Ein Modul – eine Prüfung**  
Kaja S. **Haeger**, Bologna Zentrum der HRK
- 10:00 **Studienbegleitende Prüfungen**  
Überlastung und Chaos vorprogrammiert?  
Dr. Klaus **Wannemacher**, HIS GmbH
- 10:30 **Kommentar aus der Perspektive E-Learning**  
Marc **Krüger**, eLearning Service Abteilung (elsa) Leibniz Universität Hannover
- 10:45 Kaffee-/Teepause
- Fazit und Ausblick
- 11:30 **Was können die Hochschulen leisten?**  
Überlastet und unterfinanziert und trotzdem gute Lehre?  
Prof. Dr. Rainer **Künzel**, ZEvA Hannover  
Podiumsdiskussion mit den Referenten:  
Ludwig **Voegelin**, Hochschulberater, Gütersloh  
Prof. Dr. Rainer **Künzel**, ZEvA Hannover  
Prof. Margret **Bülow-Schramm**, Hamburg  
Dr. Hanno **Wupper**, Nijmegen  
Moderation: Susanne **Jaudzims**, Leibniz Universität Hannover
- 13:00 Mittagessen
- 13:20 Bustransfer nach Wunstorf, Ankunft ca. 14:00